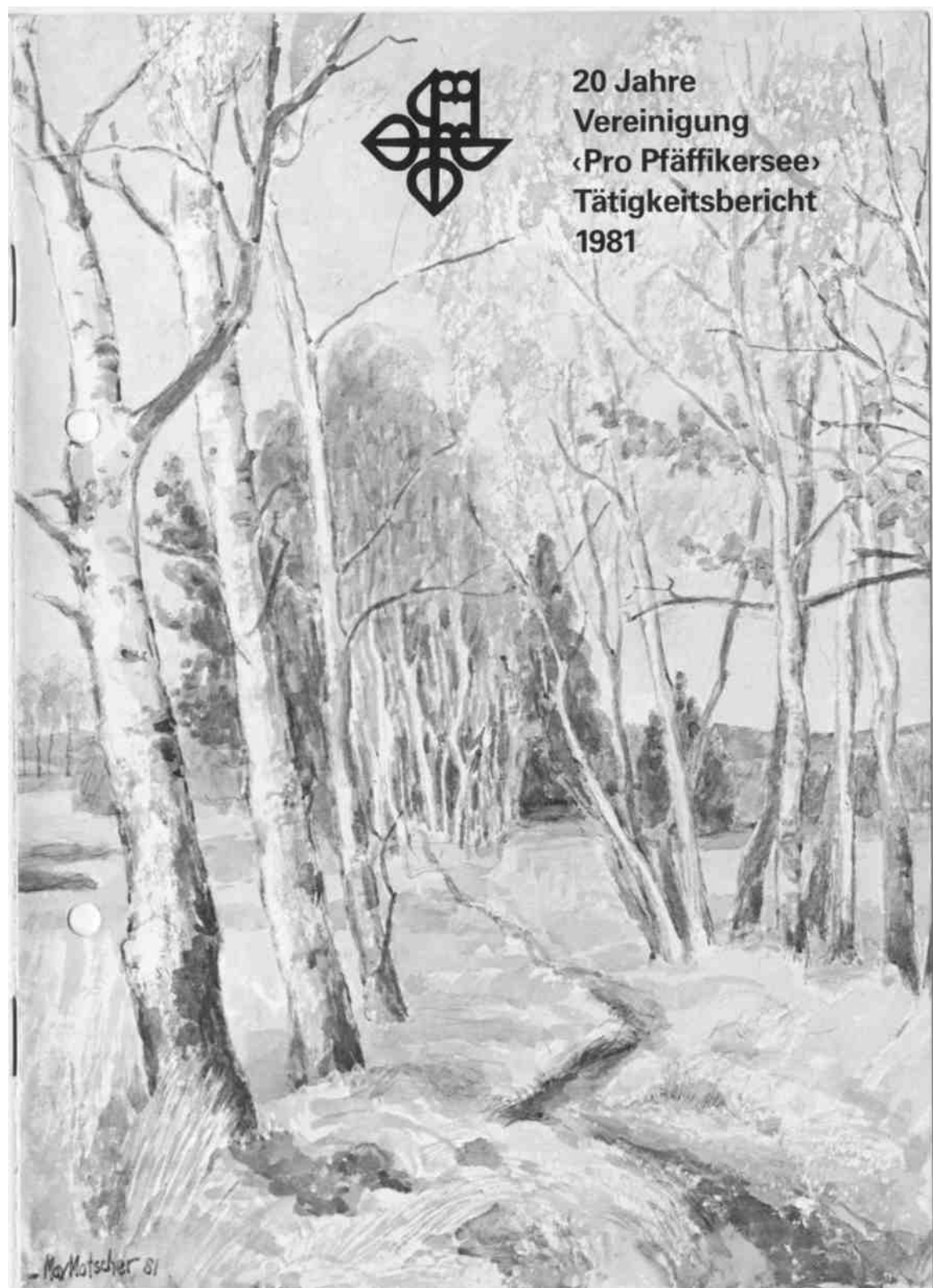




20 Jahre
Vereinigung
«Pro Pfäffikersee»
Tätigkeitsbericht
1981



20 Jahre Vereinigung PRO PFÄFFIKERSEE

Formales:
Schrift Letter Gothic, IBM Kugelkopf; Papier Hochglanz, leicht écreu, ca. 100 g,
Strichzeichnungen ungerastert, Raster der S/W-Fotos ca 85 LPI, Umschlag 175
LPI, Offset-Verfahren

Als dieser Bericht entworfen wurde, waren es genau zwanzig Jahre her, dass einige weitsichtige Männer auf die Gefahren für unseren See und die ihn umgebenden Riedflächen aufmerksam machten. Ende April 1962 gelangten sie mit einem Kreisschreiben an die Freunde der Pfäffikersee-Landschaft. Ihrem Aufruf um Unterstützung durch Beitritt zu einer privaten Schutzvereinigung folgten innert weniger Tage 370 Menschen aus nah und fern. Am 7. Juni 1962 wurde im Hotel "Bahnhof" in Pfäffikon die Vereinigung PRO PFAEFFIKERSEE gegründet.

Im erwähnten Kreisschreiben lesen wir:

"Vielleicht fragen Sie sich, ob diese Landschaft überhaupt in Gefahr sei. Leider ist dem so. Schutz-, Pflege- und Erschliessungsmassnahmen sind dringlicher denn je. Gewässerverschmutzung, Verschandelung durch Auffüllungen, das langsame Verschwinden seltener Pflanzen- und Vogelarten, störende Bauten, das Niedertreten von Schilfbeständen, die teilweise Versumpfung von Wanderwegen, Schiessübungen auf den See, das Abstellen von Autos an allen möglichen Orten und wildes Campieren zeigen, dass dieses schöne Gebiet wirklich gefährdet ist. Die bitteren Erfahrungen an anderen Seen zeigen zur Genüge, wohin dies führen kann. Es ist Aufgabe aller, dafür zu sorgen, dass sich der Drang zum See in Ordnung und mit der notwendigen Rücksichtnahme abwickelt."

Wo stehen wir heute? Einiges hat sich gebessert, vieles hat immer noch Gültigkeit, manches hat sich sogar verschlimmert.

Wer waren diese Männer der ersten Stunde? Einige wichtige Namen wollen wir in Erinnerung rufen:

Heinrich Bachofner, damals Vorsteher des kaut. Amtes für Wasserbau und Wasserrecht, Seegräben

Emil Diebold, damals Präsident des Sportfischervereins, Wetzikon

Walter Linsi, damals Gemeinderat, Pfäffikon

Walter Schwilch, damals Gemeinderat, Wetzikon.

Erhaltung der Schutzgebiete heute primäre Aufgabe

Im letzten Jahresbericht haben wir ausführlich über die Untersuchungen und Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur Abklärung der Belastbarkeit des Pfäffikersees orientiert. Einige Punkte des Massnahmen-Kataloges haben bei manchen Mitgliedern nicht eitel Freude ausgelöst. Wir verstehen, dass sich niemand gerne einschränken lässt. Fachleute sagen uns aber heute, dass zusätzliche Schutzmassnahmen unumgänglich sind, wenn wir unsere Schutzgebiete einigermaßen intakt erhalten wollen. Wir bitten daher

Farbfoto auf Titelseite: Birkenweg im Robenhauserried

Aquarell: Max Matscher, Wetzikon

4-Farbenlitho: Gespendet von Gönnern unserer Vereinigung

unsere Mitglieder und alle Freunde unserer Pfäffikersee-Landschaft um Unterstützung unserer Bestrebungen durch Bescheidung der persönlichen Ansprüche.

Naturschutz ist wohl letztlich verantwortungsbewusster Umgang mit der uns anvertrauten vielfältigen Schöpfung.



Schilf-Wiederanpflanzungsversuch

Der Vergleich älterer mit neuen Luftphotos zeigt, dass der Schilfsaum des Sees ständig zurückweicht. An manchen Stellen ist der Primärgürtel schon weitgehend verschwunden. Die Gründe, welche zu diesem Schilfsterben führen, sind noch nicht völlig abgeklärt. Wahrscheinlich wirken verschiedene Ursachen wie Seever Verschmutzung, Wellenschlag, Wasserstandsschwankungen, Verbiss durch Wasservögel, Eisschäden u.s.w. zusammen.

Unsere Bemühungen galten bisher der Rettung noch vorhandener Primär-Schilfbestände und des Sekundärgürtels. Im kommenden Sommer wird nun erstmals an unserem See eine Wiederanpflanzung versucht. Die Uferpartie zwischen der Bootsanlegestelle und dem Strandbad Seegräben ist bereits eingezäunt.



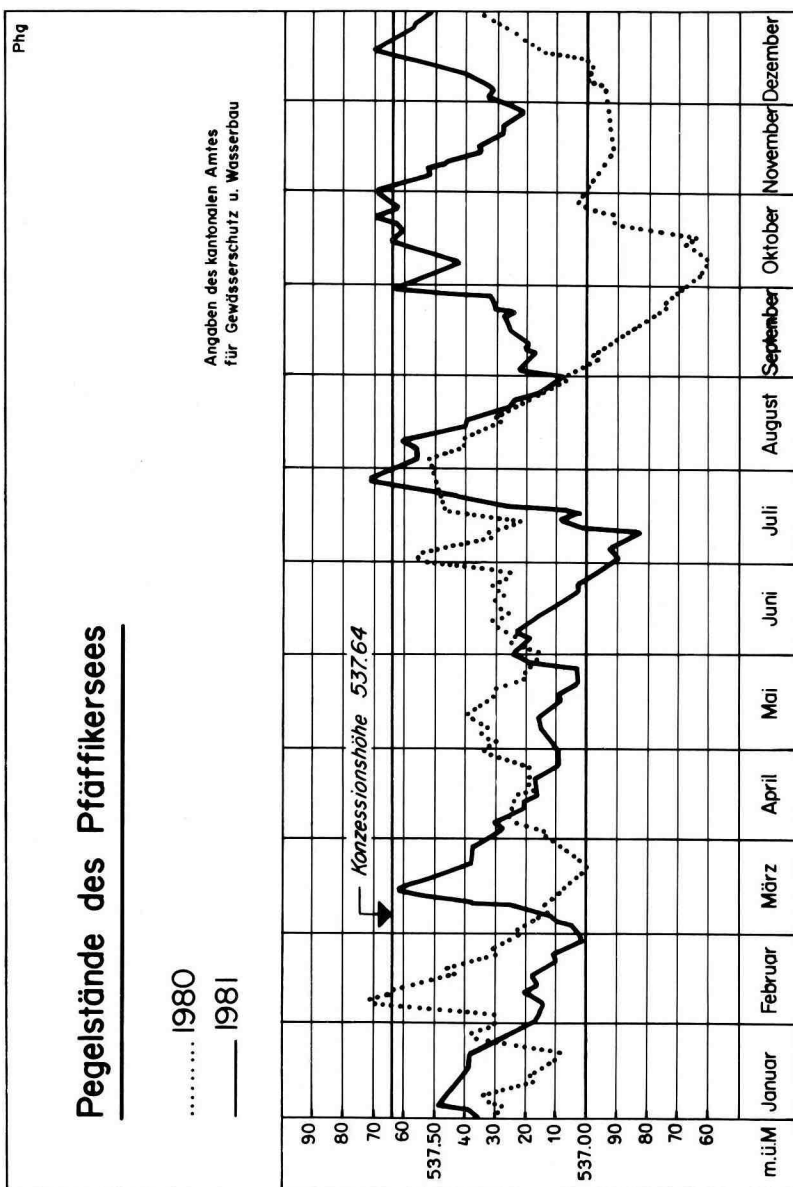
Wasserstandsregulierung

Der Pfäffikersee ist ein gestauter See, dessen Abfluss zur Energiegewinnung genutzt wird. Nach einem Regulator aus dem Jahre 1880 wurde den Wasserrechtsbesitzern die Bewilligung erteilt, "den Pfäffikersee als Reservoir zu benutzen und den Wasserabfluss aus demselben nach dem Bedürfnis der Wasserrechtsbesitzer am Aabach zu regulieren". Als Bedingung wird u.a. aufgeführt:

"Der See soll bleibend so gesenkt werden, dass, besondere vorübergehende Ereignisse vorbehalten, der höchste Wasserstand desselben den 35. Zoll des Pegels bei Pfäffikon nie übersteigt".

Dieser Pegelstand entspricht einer Meereshöhe von 537.64 m (Konzessionshöhe).

Im vergangenen Sommer und Herbst war der Wasserstand des Sees so hoch, dass während zwanzig Tagen sogar diese Maximalhöhe überschritten wurde. Weite Riedgebiete und Teile des Seerundweges waren während Wochen überflutet. Da zu befürchten ist, dass die Ue-



berschwemmung von Schutzgebieten mit nährstoffreichem Wasser eine Verarmung des artenreichen Pflanzenbestandes zur Folge hat, entschloss sich unser Vorstand zur Wiederaufnahme der Mitte der siebziger Jahre unterbrochenen Verhandlungen mit Vertretern der Aabach-Genossenschaft.

Ziel dieser Verhandlungen ist eine Neuordnung der Seeregulierung. In der mit der Ausarbeitung von Vorschlägen beauftragten Arbeitsgruppe sind auch Delegierte interessierter kantonaler Aemter vertreten. Es ist zu hoffen, dass nun eine allseits akzeptable Lösung des Seeregulierungsproblems gefunden werden kann.

Zustand des Sees

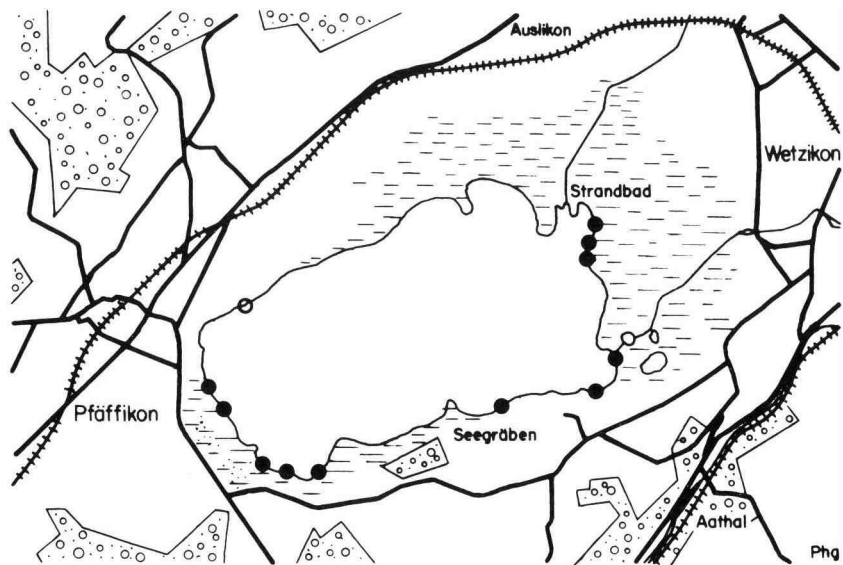
Im Berichtsjahr verbesserte sich der Zustand des Sees nur unwesentlich. Der für die Eutrophierung weitgehend verantwortliche Phosphatgehalt des Seewassers liegt in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr (0.11 bis 0.12 mg/l). Obwohl die Einrichtung weiterer Reinigungsstufen in den Kläranlagen, die Erstellung von Abwassersanierungsleitungen und die Reduktion des Phosphatgehaltes

der Waschmittel wichtige Schritte in der richtigen Richtung sind, stellt sich heute den Gewässerschutzfachleuten die Frage, ob ohne seeinterne Massnahmen (wie Belüftung oder Ableitung des Tiefenwassers) die Gesundung unseres Sees in absehbarer Zeit erreicht werden kann.

Bauliche Instandstellungsarbeiten

Die schon im letztjährigen Bericht erwähnten Verhandlungen mit dem Sportfischerverein, den Seegemeinden und den kantonalen Aemtern für Gewässerschutz und Wasserbau, Raumplan sowie Jagd und Fischerei führten zur Ausarbeitung von Projekten über die Erstellung von elf festen Stegen aus Eichenholz und eines Schwimmsteiges. Mit letzterem soll die Zweckmässigkeit schwimmender Stege an unserem See abgeklärt werden.

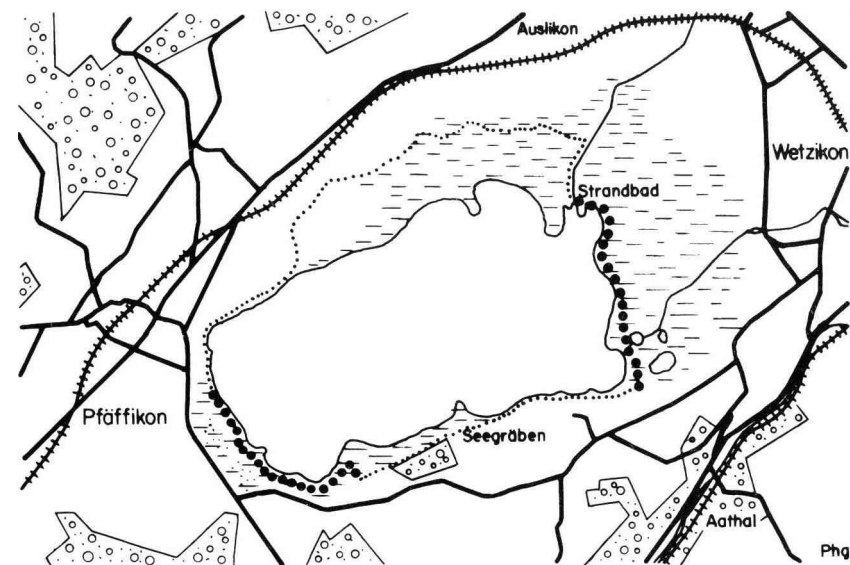
Die Gemeinden Seegraben, Pfäffikon und Wetzikon sowie der Regierungsrat haben den Projekten zugestimmt und namhafte Beiträge an die hohen Baukosten zugesagt. Die für die Monate Februar und März dieses Jahres vorgesehene Rammung der Eichenpfähle musste wegen des zugefrorenen Sees auf August/September 1982 - nach abgeschlossener Brutzeit der Wasser- und Sumpfvögel - verschoben werden.



● feste Eichenholzstege ○ Schwimmsteg
 Die Baukosten von Fr. 215'000.-- werden zu 85 % vom Kanton (Seeuferfonds), 10 % von den Seegemeinden und 5 % von unserer Vereinigung getragen. Der Sportfischerverein am Pfäffikersee übernimmt die Montagearbeiten (ca. Fr. 20'000.--).



Da Teilstrecken des Seerundweges im Laufe der Jahre bis 24 cm unter die Konzessionshöhe abgesunken sind und im Sommer und Herbst 1981 während Wochen nicht begangen werden konnten, entschloss sich der Vorstand zur Wiederaufkiesung dieser Wegpartien auf Kote 537.65 m. Auch an diese Arbeiten leisteten Kanton und Seegemeinden Beiträge von 85 und 10 %. Die Ausführung ist ebenfalls in den Monaten August/September 1982 vorgesehen.



Aufsicht und Betreuung der Schutzgebiete

Nach dem Ausscheiden des bisherigen Vorsitzenden der Arbeitsgruppe "Aufsicht und Betreuung" aus dem Vorstand wurde ein Triumvirat aus den Herren Dr. Graber, Ernst Spiess und Hans Voneschen mit der Leitung dieser wichtigen Gruppe betraut.

Verschiedenes

Wiederum stellten sich junge Menschen für Arbeiten im Ried zur Verfügung. Im Berichtsjahr waren es die Pfadfinderabteilung Pfäffikon und die Primarschulklasse von Lehrer Eduard Holenstein, ebenfalls aus Pfäffikon. Herzlichen Dank!

Die Strandbadkommission Wetzikon stimmte der Anbringung eines Schaukastens am neuen Kiosk beim Strandbad Auslikon zu. Auch hierfür besten Dank! Die Arbeitsgruppe für wissenschaftliche und schulische Belange wird die Ausstattung übernehmen.

Verhandlungen mit der Leichtathletik-Vereinigung Zürcher Oberland führten dazu, dass die Route des vierten Laufes "Rund um den Pfäffikersee" nun ganz aus dem Schutzgebiet heraus verlegt wird. Eine erste Empfehlung im Massnahmen-Katalog der Arbeitsgruppe "Belastbarkeit des Pfäffikersees" konnte somit verwirklicht werden.

Wegen hohen Seewasserstandes konnten im vergangenen Herbst nicht alle geplanten Mähaktionen im Ried ausgeführt werden. Die rührige Unterhalts-Equipe der Fachstelle Naturschutz des ARP öffnete im Berichtsjahr wiederum Gräben und Durchlässe und führte auch die Einzäunung im Schilf-Wiederaufforstungsgebiet aus.

Die Frage, ob das Windsurfen auf unserem See untersagt werden könne und solle, wurde im Vorstand und mit Vertretern der Seegemeinden eingehend besprochen. Entgegen den Empfehlungen der Arbeitsgruppe "Belastbarkeit des Pfäffikersees" setzte sich die Ansicht durch, eine Kontaktnahme mit dem Surf- und Segelclub Zürcher Oberland sei einem generellen Verbot vorzuziehen. Der Vorstand wird nun der Mitgliederversammlung die Aufnahme eines Vertreters dieses jungen Clubs in unsere Vereinigung empfehlen und verspricht sich davon vermehrtes Verständnis für unsere Bemühungen zur Reduktion der Belastung gefährdeter Uferpartien.

Jahresversammlung 1981/82 ohne Professor Dr. Bruno Boesch

Auf unsere Anfrage, ob er bereit wäre, an der kommenden Jahresversammlung den Vortrag zu halten, antwortete Professor Boesch Ende Juli des vergangenen Jahres spontan in zustimmendem Sinne. Als Titel schlug er vor: "Orts- und Flurnamen rund um den Pfäffikersee". Da unseres Wissens über ein ähnliches Thema an einer Mitgliederversammlung noch nie gesprochen wurde, freuten wir uns über die Zusage dieses über die Landesgrenzen hinaus geachteten Gelehrten und sahen dem Vortrag mit Interesse entgegen - bis uns die Nachricht vom jähen Hinschied Ende November erschreckte.

Wir verlieren in Professor Boesch einen Freund unserer schönen Pfäffikersee-Landschaft und werden seiner in Dankbarkeit gedenken.

Erfreulicherweise erklärte sich der Fischerei- und Jagdverwalter des Kantons Zürich, Herr Max Straub, bereit, in die entstandene Lücke zu springen. Herr Straub ist einer der besten Kenner auf fischereilichem Gebiet und wird über

Fischerei am Pfäffikersee, gestern und heute

sprechen. Wir danken ihm für seine Bereitschaft und heissen Gäste zu diesem Vortrag wiederum herzlich willkommen.

Dank an zurücktretende Vorstandsmitglieder

Auf Ende des Berichtsjahres treten vier verdiente Vorstandsmitglieder ins zweite Glied zurück, nämlich

Dr. Werner Bangerter, Vizepräsident, Wetzikon

Hermann Teufer, Vertreter des Verkehrsvereins Pfäffikon,

Ernst Hotz, Vertreter des Zeltklubs Zürcher Oberland, Winterthur, und

Ulrich Wüst, Vertreter des Segelclubs am Pfäffikersee, Ottikon.

Wir danken diesen Kennern unseres Sees und seiner Umgebung für ihre geschätzte Mitarbeit und würden uns freuen, sie an Mitgliederversammlungen wieder zu treffen.

Der Berichterstatte:

Hans Jakob Schnetzler

Jahresrechnung pro 1981

	Aufwand	Ertrag
	Fr.	Fr.
Unterhalt der Anlagen	2'081.50	
Gemeindebeiträge:		
- Pfäffikon	1'720.--	
- Seegräben	300.--	
- Wetzikon	3'500.--	5'520.--
Aufsicht, Entschädigungen	4'900.--	
Mitgliederbeiträge		5'458.25
Büro und Verwaltung	2'801.--	
Kapitalzinse		341.65
Diverse Ausgaben	3'649.90	
Ausgabenüberschuss		2'112.50
	13'432.40	13'432.40
B I L A N Z per 31.		
Dezember 1981		
	Aktiven	Passiven
Postcheck	855.05	
Spar- und Leihkasse Kto-Krt	1'027.--	
Spar- und Leihkasse Sparheft	22'502.30	
Kapital 1.1.81	26'496.85	
- Rückschlag 81	2'112.50	24'384.35
	24'384.35	24'384.35

Legat Dr. Walter Knopfli

Bestand per 31. Dezember 1980	Fr.	2'656.--
plus Nettozins 1981	Fr.	58.90
Bestand per 31. Dezember 1981	Fr.	2'714.90

Wetzikon, 19. Mai 1982

Der Sekretär:
Viktor E. Rigoni

Revisorenbericht

In Ausübung ihres Mandates haben unterzeichnende Revisoren die von Herrn Rigoni sorgfältig geführte Buchhaltung einer Prüfung unterzogen. Sämtliche Belege der Ausgaben wurden mit den Eintragungen verglichen sowie die Bilanzposten eingesehen.

Die Mehrausgaben sind ausgewiesen mit Fr. 2'112.50 und somit stellt sich das neue Vermögen auf Fr. 24'384.35

Wir beantragen Ihnen, die Jahresrechnung 1981 unter Entlastung der verantwortlichen Organe - und mit dem besten Dank für jeden selbstlosen Einsatz für die Erhaltung dieses Kleinods - zu genehmigen.

Wetzikon & Pfäffikon, 19. Mai 1982 Die Revisoren:

Hans Jacob
Rolf Sgier

Infolge der gestiegenen Kosten für die Instandhaltungsarbeiten im Schutzgebiet hat die Mitgliederversammlung vom 29. Juni 1979 die Jahresbeiträge neu festgesetzt: Einzelmitglieder Fr. 8.

-Familienmitglieder Fr. 10.

--Kollektivmitglieder Fr. 30.

-(Betriebe, Vereine)

Die Vereinigung Pro Pfäffikersee dankt Ihnen für Ihr Verständnis und event. Zuwendungen ausserhalb des Jahresbeitrages

Vorstand 1981/82

Präsident	H.J. Schnetzler, dipl.Ing., Pfäffikon
Vizepräsident	Dr. W. Bangerter, Chemiker, Wetzikon
Sekretär	H.H. Schneider, Ing. HTL, Pfäffikon V.E. Rigoni, Wetzikon
Weitere Mitglieder:	
Vertreter des Kantons Vertreter der Ufergemeinden:	K. Hagmann, Landschafts-Architekt, Zch.
Gemeinderat Pfäffikon	Dr. B. Gubler, Chemiker, Pfäffikon
Gemeinderat Seegräben	Eduard Grob, Ing. HTL, Seegräben
Gemeinderat Wetzikon	U. Zimmermann, Betriebsleiter, Wetzikon
Vertreter von Organisationen:	
Verkehrsverein Pfäffikon	H. Teufer, Drogist, Pfäffikon
Verkehrsverein Wetzikon	H. Hefti, Bauführer, Wetzikon
Natur- und Vogelschutz- verein Pfäffikon	E. Spiess, Vorarbeiter, Pfäffikon
ALA	U. Scheibler, Ing. HTL, Wetzikon
Arbeitsgemeinschaft Wanderwege	A. Dübendorfer, Sek.lehrer, Wetzikon
Verein der Sportfischer	W. Minder, Betriebsleiter, Winterthur
Zürcher Naturschutzbund	Prof. Dr. F. Klötzli, Wallisellen
Naturforschende Gesellschaft	Prof. Dr. H. Graber, Grüningen
Segelklub	Ulrich Wüst, Elektriker, Ottikon
Zeltklub Zürcher Oberland	E. Hotz, Werkmeister, Winterthur
Private Mitglieder	Dr. W. Bangerter, Chemiker, Wetzikon F. Hürlimann, Naturkundeführer, Wetzikon Dr. R. Hürlimann, Biologielehrer, Pfäffikon Ch. Schellenberg, Kaufmann, Pfäffikon H.H. Schneider, Ing. HTL, Pfäffikon Hans Voneschen, Werkmeister, Wetzikon
Arbeitsgruppen	Vorsitz
Gewässerschutz	Dr. W. Bangerter, Chemiker, Wetzikon
Landschaftspflege und Verkehr	H.J. Schnetzler, dipl. Ing., Pfäffikon
Wissenschaftliche und schulische Belange	Dr. R. Hürlimann, Biol.lehrer, Pfäffikon
Aufsicht und Betreuung	Prof. Dr. H. Graber / E. Spiess / H. Voneschen
Stauhöhe des Sees	H.J. Schnetzler, dipl.Ing., Pfäffikon